

Den 23. April 1910. Willhelmshöhe.

Mein lieb's Mütterle!

Das heutige Schreiben ist eine öffentliche Sache, doch wurde nur eine Karte gestattet! Wir sollten nämlich alle umgehend für unsere edle Symmetrie Kunde eine passende Körperbekleidung haben u. zwar am liebsten eine geschlossene Tricot-Handkore od. ein Radetricot. Darüber werden dann die hier angefertigten losen Kittel angerogert, aber nur weil sich jedermann weigert, im Tricot selbst zu tunen, wie es von Rechts wegen sein sollte! Hoffentlich macht die Bezugseinstelle keine Schwierigkeiten sonst müsstest Du wohl ein seidenes Uch-

Mutter u. einen Kuss  
für seine noch im  
Kleid.

nehmen! Die ganze Geschichte kommt mir  
allen sehr verrückt vor, doch da Fr. Mebius  
ganz im Hause ist u. der Gymnastik große  
Wichtigkeit beigemessen wird, kann man  
nichts anderes tun als mitmachen. Es ist  
mir arg leid, dich meine Mutter, so bemühen  
zu müssen, doch bleibt mir nichts anderes  
übrig u. ich hoffe nur, dass du keine zu  
großen Schwierigkeiten damit hast. - Zum  
Schluss noch innigsten Dank für deinen  
weber erhaltenen lieben Brief u. für das  
Glaserpaket, das gestern gut angekommen  
ist. Die Reichardt-Pakete u. die Boubons ha-  
ben mich sehr gefreut, herzlichsten Dank  
für alles, mein Mütterle! Nur viel Liebe